Humor aus Niederbayern von Alois Bräu

Trinkfreudig
Erklärt der Doktor mit ernstem Gesicht: „Sie müssen mit dem Trinken aufhören, mein Herr! Ihre letzte Blutprobe hat sich verflüchtigt, bevor ich sie untersuchen konnte!“

Im Krankenhaus
Die Stationsschwester berichtet dem Chefarzt während der Visite: „Frau Brösel bekommt jetzt neue Zäpfchen!“ „ Wieso“, fragt der Chefarzt verwundert, „bekam sie denn sonst gebrauchte?“

Bewegung verordnet
„Wieso dreht der Meier denn seine Zigaretten selbst?“ – „Der Arzt hat ihm Bewegung verordnet!“

Zahn behalten
„Na, tut dein Zahn noch weh?“ – „Keine Ahnung.“ – „Aber das musst du doch wissen.“ – „Wieso, den Zahn hat der Zahnarzt behalten!“

Beim Arzt
„Warum strahlst du so?“ – „Ich war beim Zahnarzt.“ – „Und darum freust du dich?“ – „Ja, weil er Urlaub macht!“

Augenkrankheit
„Hans, weißt du, welches die weit verbreiteste Augenkrankheit ist?“ – „Ja, Liebe auf den ersten Blick!“

Augenproblem
Patient zum Arzt: „Herr Doktor, mein Schielen hat sich nach der Operation noch verschlimmert!“ Arzt: „So? Wie haben sie das denn bemerkt?“ Antwortet der Patient: „Wenn ich weinen muss, laufen mir die Tränen den Rücken hinunter!“

Befehl ausgeführt
Der Meister gibt seinem Lehrling Anweisungen: „Also, zuerst streichst du die Fenster.“ – Nach einer Weile meldet sich der Junge: „Die Fenster sind fertig, soll ich jetzt auch die Rahmen streichen?“

Praktisch
Ein Arzt hängt ein Bild auf: erst schlägt er sich mit dem Hammer auf den Daumen, dann kippt er mit dem Stuhl um und zerkratzt die Tapete. Interessiert schaut sein kleiner Sohn zu und fragt: „Mama, warum heißt Papa eigentlich praktischer Arzt?“

Füllfragen
Beim Frühstück. Frau Müller lässt die Zeitung sinken und fragt ihren Mann: „Wieso passiert eigentlich jeden Tag genau soviel, wie in eine Zeitung hineinpasst?“

Des einen Freud
Unterhalten sich zwei ältere Damen: „In letzter Zeit ist mein Mann etwas vergesslich, aber ich kann mich nicht beklagen: Ich hatte in diesem Jahr schon dreimal Geburtstag.“

Gute Nacht
Erzählt die geplagte Mutter: „Früher legten wir unsere Kinder schlafen und erzählten ihnen Gutenachtgeschichten. Heute kommen sie zur Schlafenszeit nach Hause und erzählen Geschichten, die einen nicht mehr schlafen lassen.“

Nicht weit weg
„Papa, wo liegt eigentlich Senegal“, will die kleine Susi wissen.
Der Papa: „sehr weit kann das nicht weg sein. Ein Arbeitskollege kommt von dort und geht mittags immer zum Essen heim.“

Sehr vertraut
„Wollen Sie wirklich behaupten,
Sie hätten gedacht, die gefundene Brieftasche
wäre die ihre“, donnert der Richter.
Der Angeklagte: „Nein, aber die Geldscheine
kamen mir alle sehr vertraut vor.“

Krisensicher
„Super, unser Jochen hat jetzt
einen krisensicheren Job!“
„Was macht er denn?“
„Er wechselt an der Tankstelle
die Preisschilder aus.“

Glück gehabt
Ganz abgehetzt kommt Tom in die Schule. „Ich wurde überfallen und ausgeraubt!“, ruft er, als er das Klassenzimmer betritt. Erstaunt sieht ihn der Lehrer an. „Was wurde dir denn geraubt?“
„Zum Glück nur die Hausaufgaben!“

Lohnt sich nicht
Erster Schultag. Die Lehrerin meint vorwurfsvoll zum Abc-Schützen: „Sage deiner Mutter, sie soll dich waschen!“
„Lohnt sich nicht, ich werde Schornsteinfeger!“

Geburtsfehler
„Warum sitzt Erwin eigentlich dauernd
im Gefängnis?“
„Er hat einen schweren Geburtsfehler:
zu lange Finger und zu kurze Beine.“

Kontrolle
Zwei Zollbeamte unter sich.
„Hermann, kontrolliere die Reisenden bitte heute besonders gründlich.
Wir haben keine Zigaretten mehr!“

Fahrpläne ...
„Wozu gibt es Fahrpläne, wenn
die Züge eh nie pünktlich sind“, fragt
ein entnervter Fahrgast den Schaffner.
Der kontert: „Ohne Fahrplan
wüssten Sie ja nicht, dass die Züge
Verspätung haben!“

Mindestens vier Jahre
Vor Prozessbeginn fragt
der Angeklagte seinen Verteidiger:
„Wie lang wird das dauern?“
„Für mich höchstens zwei Stunden
und für Sie mindestens
vier Jahre!“

Enttäuschung
Sängerin: „Ich bin enttäuscht, Herr Professor, dass Sie nichts von meiner Stimme halten. Meine Nachbarn raten mir, in Italien zu studieren.“ Professor: „Wenn ich Ihr Nachbar wäre, würde ich Ihnen das auch raten.“

Beim Tischler
Kunde beim Tischler: „Ich brauche eine Holzkiste:
12,5 Meter lang, 5 Zentimeter breit.“ – „Wozu denn das?“ –
„Ich möchte einen Gartenschlauch verschicken.“

Mamas Geld
Als Fritzchen einen 100-Euro-Schein findet und einsteckt, mahnt ein Passant: „Den musst du im Fundbüro abgeben!“ – „Nein! Der gehört meiner Mama!“ – „Wie kommst du denn da drauf?“ – „Weil Papa sagt, dass Mama das Geld immer zum Fenster rauswirft!“